

Wend-Zeitung

Rheider Volkszeitung
Generalanzeiger für Bocholt
Anholter und Iffelburger Zeitung.

65. Jahrgang
Verlagsort: Bocholt.
Verbandort: Dortmund.

Volksblatt
für Bocholt und den Kreis Borken

Bezugspreis: Abgeholt von der Geschäftsstelle 45 Pfg. wöchentlich. Durch Boten gebracht 2,20 RM. monatlich, einschließlich 0,25 RM. Botenlohn. Durch die Post 2,20 RM. einl. 0,38 RM. Postgebühren, ausl. 0,42 RM. Beleggeld 2,52 RM. — Anzeigen-Sammel-Preis für sämtliche Wende-Zeitungen 0,10 RM. bei 22 Millimeter Breite. Anzeigen im Textteil (81 Millimeter Breite) 0,80 RM. je Millimeter. Hauptgeschäftsstelle Bocholt: Rindfleischstraße 14, Fernsprecher 8247. Annahmestelle für Anzeigen und Ausgabe von Zeitungen: Bocholt, Dinsperloer Straße 55 (H. Florad), Borken, Westweg 2 (G. Ritten), Schwaneckstraße 2 (B. Unland), Emsenstraße 89 (H. Ralotte), Gneisenaustraße 35 (H. Quersbach), Potsdamstraße 8 (H. Hoeses).

Nummer 333

Montag, den 5. Dezember 1938

Jahrgang 1938

„Tag der Nationalen Solidarität“ 1938.

Des Volkes Treue und Dank.

Das Ergebnis der Sammlung über 15 Mill. RM. — Einzigartiges Bekenntnis der Volksgemeinschaft. — „Das deutsche Volk hat den Appell des Führers richtig verstanden und ihm begeistert Gefolgschaft geleistet.“

Das einmütige, deutsche Bekenntnis des Sudetenlandes.

Alle Erwartungen weit übertroffen.

DNB Berlin, 4. Dezember.

Das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda gibt bekannt:

Das vorläufige Ergebnis der diesjährigen Sammlung am „Tag der nationalen Solidarität“ im ganzen Reich beträgt

RM 15 073 370,09

Im Vergleich dazu betrug das Ergebnis des Jahres 1937 im alten Reichsgebiet RM 7 964 102,76. Besonders erfreulich ist das Ergebnis in den ostmärkischen Gauen. Hier wurden insgesamt RM 1 089 115,53 gesammelt. Nach Abzug dieser Summe ergibt sich im Altreich eine Steigerung um RM 6 020 151,30 oder um rund 73 v. H.

Das Ergebnis des Jahres 1935 betrug RM 4 084 813,49, das Ergebnis des Jahres 1936 RM 5 662 279,19.

Dr. Goebbels dankt den Sammlern.

Dazu veröffentlicht Reichsminister Dr. Goebbels folgende Erklärung:

„Der diesjährige „Tag der nationalen Solidarität“ hat ein Ergebnis erbracht, das alle daran geknüpften Erwartungen weit übertrifft. Er stand im Zeichen der Heimkehr des Sudetenlandes und der deutschen Ostmark zum Reich. Während es in den vergangenen Jahren gelungen war, durch nationalsozialistische Energie und Tatkraft die Zahl der Bedürftigen im alten Deutschland auf ein Minimum zu senken, sind uns in Folge der sozialen und wirtschaftlichen Notlage der heimgekehrten Gebiete gewaltige neue Aufgaben erwachsen. Der Führer hat in seiner Sportpalastrede anlässlich der Eröffnung des fünfjährigen Winterhilfswerkes zum Ausdruck gebracht, er erwarte, daß sich das deutsche Volk in der sozialen Hilfsbereitschaft der Größe dieser Zeit würdig erweise.“

Das deutsche Volk hat diesen Appell des Führers richtig verstanden und ihm begeistert Gefolgschaft

geleistet. Mit allen Kräften ist es bemüht, die Not der heimgekehrten Brüder zu lindern und auf die Dauer gänzlich zu beseitigen. Das zeigt auch wieder in eindrucksvoller Weise das beispiellose Sammelergebnis des diesjährigen „Tages der nationalen Solidarität“. Die dabei aufgebrachteten Summen sollen mithelfen, das soziale Aufbauprogramm des Nationalsozialismus vor allem auch in den ostmärkischen und sudetendeutschen Gebieten mit nationalsozialistischer Schnelligkeit und Gründlichkeit durchzuführen.

Es ist mir ein aufrichtiges Bedürfnis, allen, die an diesem so stolzen Ergebnis mitgewirkt haben, den bekannten und unbekannten Sammlern, den Organisatoren und Propagandisten und auch dem ganzen deutschen Volk, das sich wieder einmal von seiner besten Seite gezeigt hat, herzlich zu danken. Wir alle haben einen Nachmittag im Dienste des nationalen Sozialismus geleistet, der sich nicht in sozialen Theorien und Phrasen erschöpft, sondern den praktischen Sozialismus der Tat verwirklicht. Wir haben damit auch dazu beigetragen, den Gemeinschaftsgedanken und die innere Solidarität unseres Volkes zu stärken und vor aller Welt wieder einmal unter Beweis zu stellen.

Ich nehme die Gelegenheit wahr, um auch den ungezählten namenlosen Sammlern und Helfern des Winterhilfswerkes und der NSV, die nicht nur einen Nachmittag, sondern ein ganzes Jahr im schweren und opfervollen Dienst unseres deutschen Sozialismus stehen, besonders zu danken. Wir, die wir am „Tag der nationalen Solidarität“ in ihren Reihen eingeschwenkt sind, hatten dabei das Bedürfnis, vor unserem Volk zu bekunden, wie tief wir uns ihnen verbunden fühlen und wie herzlich der Dank ist, den wir ihnen entgegenbringen.

Jeder deutsche Volksgenosse aber soll angesichts dieses großartigen Ergebnisses stolze Freude darüber empfinden, einer Nation anzugehören, die zu solchen Leistungen fähig ist.

Mögen die großen Tugenden des Nationalsozialismus, Gemeinschafts- und Opfergeist, Disziplin und Einfühlungsvermögen, unserem Volk weiter erhalten bleiben! Es wird dann allen Aufgaben, die die Zukunft an uns stellt, gewachsen sein.

Heil unserm Führer!

Der Reichsminister
für Volksaufklärung und Propaganda
Dr. Goebbels.

Beispiellose Opfertat.

Der Tag der Nationalen Solidarität, der kürzliche Bräutigam unserer deutschen Volksgemeinschaft und unseres sozialistischen Willens, hat mit einem Ergebnis abgeschlossen, dessen Höhe und Größe einzigartig ist und dessen Ausmaß uns zu der Feststellung berechtigt, daß das deutsche Volk in seiner Treue zum Führer und in der Abkennung seines Dankes sich selber übertrifft hat. Die Sammlung hat das Doppelte von dem gebracht, was im vorigen Jahre zu verzeichnen war, und das deutsche Volk hat damit eine Volksabstimmung getätigt, die in der ganzen Welt ohne Beispiel ist, ja die geradezu als eine Sensation angesehen werden muß. Dieser Tag der Nationalen Solidarität, an dem die führenden Männer des Staates und der Partei selbst ins Volk gehen, an dem sie unmittelbar sich ans Volk wenden, um an seine Opferbereitschaft zu appellieren, dieser Tag ist die grandiosste Volksabstimmung, die es überhaupt gibt, und wenn wir hier in diesem Jahr dieses beispiellose Ergebnis vor uns sehen, dann kommt darin zum Ausdruck, daß das deutsche Volk stolz ist auf die historischen Taten, die dem Jahre 1938 den ewigen, unvergänglichen Stempel aufdrücken.

Den unter den häßlichen Kritikern des Auslandes kann es nun noch geben, der angesichts dieses einzigartigen Tatbeweises echter nationalsozialistischer Haltung nicht endlich eingestünde, daß dieses deutsche Volk ein unerschütterlich fest gelagerter Block ist, der bereit und entschlossen ist, in jeder Minute und in jeder Lage sein Alles einzusetzen. Die ganze Bösartigkeit der ausländischen Seher bricht in ein Nichts zusammen. Wo ist auch nur ein Atom von dem, was uns die im Golde der Juden und Volkswunden stehenden Verleumder andichten, als ob der deutsche Mensch nicht aus freien Stücken seinen Opfergeist bewiese. Wo bleibt da das unnütze und blödsinnige Gerede von der nationalsozialistischen „Diktatur“? Von dem Zwang und der Unfreiheit? Wenn es überhaupt eines Beweises bedürfte, dieses Gewissens zu entkräften, und wenn man sich überhaupt mit diesem Gerede beschäftigen will, dann ist der Tag der Nationalen Solidarität und sein diesjähriges Ergebnis der beste Kronzeuge gegen diese bewussten Verleumdungen und Verleumdungen einer böswilligen Auslandsklique. Er erteilt den Lügenfabrikanten die schallende Ohrfeige, die sie verdienen.

Der Tag der Nationalen Solidarität ist der Tag, an dem das deutsche Volk frohen und freudigen Herzens vor sich selbst und der Welt unter weithin sichtbares Zeugnis und unter weithin sichtbarem Beweis stellt, daß kein Opfer für Volk und Staat, ein Opfer der Freiwilligkeit, der Treue und des Dankes ist, ein Opfer, das jeder aus ganzem Herzen leistet, weil er den Sinn der deutschen Volksgemeinschaft begriffen hat. Da gibt es keinen Unterschied. Arm und reich und

Zählung aus 44 Bezirken.

DNB Reichenberg, 4. Dezember.

Aus 44 sudetendeutschen Bezirken lagen am 23.35 Uhr vorläufige amtliche Endergebnisse vor, wonach sich das bisherige Gesamtergebnis folgendermaßen zusammensetzt:

Gültige Ja-Stimmen	1 195 194
Gültige Nein-Stimmen	7 046
Gesamtzahl der gültigen Stimmen	1 202 240
Ungültige Stimmen	2 209
Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen	1 204 449
Wahlberechtigte laut Wählerliste	1 199 783
Abgegebene Wahlzettel	15 018
Gesamtzahl der Stimmberechtigten	1 204 801

(Siehe auch 2. Seite.)

Kopf- und Handarbeiter, der Bauer und der Gewerbetreibende: alle vereinen sie sich und scharen und sammeln sich um ihre Führer, um ihnen ihre Spende zu geben. Jeder kann tun und lassen, was er will — und kein Polizist oder Gendarm (ausländische Phantomen) steht hinter ihm, um ihn zu „kontrollieren“. Nein — gerade der Tag der Nationalen Solidarität ist die freieste und demokratischste Volksabstimmung, die es gibt. Es ist die Abstimmung der Herzen, es ist die Abstimmung der Dankbarkeit für alle die Leistungen, die unser Volk wieder in die Höhe gebracht haben. Man faßt und orakelt im Ausland von der „Diktatur“. Wo aber gibt es in anderen Staaten Staatsmänner und Politiker, die sich auf die Straße stellen, die selbst unter das Volk gehen, die sich so unmittelbar mit dem Volk verbinden, um der Gemeinschaft offenen Ausdruck zu verleihen. Wo stellt sich das Volk in dichten Scharen um die Männer der Nation, um den Dank und die Treue zu bekunden? Das nationalsozialistische Deutschland gibt hierfür ein einzigartiges Beispiel.

Das demokratische Ausland ist es, wo die Meinung von unkontrollierbaren und anonymen Hintermännern gemacht wird, wo getaupte Individuen das Gift täglich in die Welt spritzen. Niemand in diesen „demokratischen“ Ländern wagt sich dort dem Volk zu stellen. Den Arbeitern der demokratischen Staaten hätte man wünschen mögen, daß sie selbst einmal Augenzeuge wären von der Anhänglichkeit und Treue, die die deutschen schaffenden Menschen gegenüber dem Führer haben, wo sich die Tau-



Generalfeldmarschall Göring beim Sammeln am Weddingplatz, im arbeiterreichen Norden Berlins. (Scherl)

Die Ergebnisse aus den einzelnen Gauen.

Gau	1935	1936	1937	1938
Baden	150 929,95	204 295,16	342 366,49	781 412,58
Bayerische Ostmark	104 918,16	139 023,56	127 562,46	420 752,44
Berlin	324 324,66	545 258,25	806 705,35	1 404 101,33
Düsseldorf	119 633,33	179 375,50	212 458,39	309 902,48
Essen	50 195,04	71 811,80	112 124,72	177 992,79
Franken	88 172,19	149 743,75	218 496,63	428 680,00
Halle-Merseburg	73 387,51	94 398,15	118 827,21	218 029,36
Hamburg	103 401,77	190 565,19	400 729,00	500 000,00
Hessen-Nassau	188 376,29	325 906,81	623 921,52	932 921,52
Koblenz-Trier	46 299,44	70 104,69	119 979,91	300 372,12
Oldenburg	116 506,06	139 782,18	155 946,17	314 105,37
Rheinland	66 951,42	92 379,19	108 381,18	198 182,73
Ruhrgebiet	164 307,66	225 669,47	339 500,00	500 000,00
Magdeburg-Anhalt	168 659,75	195 952,36	222 264,63	381 588,03
Meinungen	45 856,12	58 358,30	110 057,40	229 034,69
Meinungen-Lübbeck	121 401,68	167 915,64	195 417,09	353 766,04
Meinungen-Oberbayern	159 330,09	264 317,36	360 373,16	651 083,05
Meinungen-Ostpreußen	198 231,07	298 433,38	320 896,97	462 711,81
Meinungen-Pommern	89 378,86	109 066,35	132 796,81	233 688,53
Meinungen-Saar-Rhein	116 740,52	129 984,94	205 217,84	356 560,47
Sachsen	293 486,97	388 724,00	554 374,28	934 932,28
Sachsen-Schlesien	181 836,92	248 512,52	328 020,20	474 233,32
Schlesien-Holstein	203 469,76	305 056,42	388 097,44	590 000,00
Schwaben	73 161,78	126 301,02	228 671,45	387 524,09
Süd-Hannover-Braunschweig	110 603,64	136 473,81	161 849,46	336 250,16
Thüringen	122 975,91	139 404,70	292 946,84	478 909,71
Meinungen-Ems	106 010,30	136 060,35	193 056,90	374 884,96
Meinungen-Nord	113 464,79	135 422,30	197 395,14	382 572,58
Meinungen-Süd	102 723,32	117 064,87	141 670,82	218 635,85
Meinungen-Rhein	189 713,73	321 644,66	399 957,53	538 339,57
Meinungen-Niederrhein				59 774,39
Meinungen-Oberdonau				206 477,73
Meinungen-Salzburg				153 372,37
Meinungen-Stiermark				56 813,91
Meinungen-Tirol-Gorizien				156 145,84
Meinungen-Wien				186 113,00
Gesamtsumme	4 084 813,49	5 662 279,19	7 964 102,76	15 060 335,40

fende und Verlaufsleute um die führenden Männer des Staates karten, weil auch sie ihr Opfer bringen wollten. Die Berichte vermeldeten uns, daß gerade in den ausgetrockneten Arbeiterquartieren von Berlin am Wedding und im Osten eine Opferbereitschaft sich gefunden habe, die beispiellos gewesen sei. Daß die Juden sich an diesem Tage haben fernhalten müssen, wurde im ganzen deutschen Volke als wohlthuend empfunden, und dieser Tag belebt alle ganz eindeutig dar-

Der Dank der befreiten Brüder.

Der Wahltag ein freudentag im ganzen Sudetengau.

Reichenberg, 4. Dezember.

Der Morgen des 4. Dezember sah das ganze Sudetendeutsche Volk im Aufbruch zu seinem großen Festtagsgange an die Wahlurne. Jeder drängte es, seine Dankeschuld dem Führer und der Nation abzustatten. Bereits im Morgengrauen tiefen in den Städten und Dörfern die Trommeln und Hörner, die Sprechschöre der marschierenden und fahrenden Formationen zur Wahl auf. Als um 9 Uhr die betrübten und fahnenbesetzten Wahllokale ihre Tore öffneten, waren sie schon überall dicht umlagert.

In der Gauhauptstadt Reichenberg herrschte ein besonders lebhaftes Treiben. Überall sah man lange Umzüge mit Fahnen und Musikkapellen. Lastwagen mit großen Transparenten, dicht besetzt mit SA-Männern, zogen durch die mit Fahnen geschmückten Straßen.

Als sich Gauleiter Henlein und der stellvertretende Gauleiter Frank zu ihren Wahllokalen begaben, wurden sie von der Bevölkerung mit Heilrufen überschüttet. Die Kameraden des NSKK, unterstützt von Männern und Frauen des roten Kreuzes, griffen überall hilfreich ein, um alte und gebrechliche Leute bequem an die Wahlurne zu bringen. Schon um die Mittagsstunden blühten überall auf den Marktplätzen und Kleinen die goldglänzenden runden Wahlbänke, die den Kopf des Führers zeigten mit der Aufschrift „Ein Volk, ein Reich, ein Führer“. Auch draußen im Lande, in den entlegenen Dörfern, das gleiche Bild. Die Bauern hatten sich mit ihren Frauen schon in aller Frühe auf den oft hundemeilen langen Weg zur Wahlurne gemacht und hatten im nebligen Dezembermorgen in Scharen der Öffnung der Wahllokale. Auch in den kleinsten Dörfern hatten zur Mittagszeit schon fast alle freudig ihr „Ja“ abgegeben. Überall in Stadt und Land waren die Sudetendeutschen angetreten und zeigten ihre Ehre, dazugehören, vollzählig, Mann für Mann und Frau für Frau, dem Führer Adolf Hitler zu folgen.

Eine Fahrt durch das gemischtsprachige Gebiet zeigte, daß auch jene Tschechen, die durch die neue Grenzziehung unsere Mitbürger geworden sind, in großem Maße ihrer Wahlpflicht als lokale Bürger des Deutschen Reiches nachkamen.

Parole: „Egerländer, halt's ent' jam'm!“

Die Bevölkerung von Karlsbad, die hier einst zur Hälfte tschechisch war, in der heute fast schon vergessenen Tagen die tschechischen Wahllokale geschlossen wurden, zeigte am Sonntag ein Bild, wie es fast Jahrzehnte nicht mehr gesehen wurde. Seit dem frühesten Morgen schon standen die Menschen Schlange bei den Wahllokalen, um ihre Pflicht zu tun.

Immer war für Wahlergebnisse aus dem Weltkurier, dem einzigen Fenster der Republik, das Interesse der Welt groß. Deshalb hatte Karlsbad immer schon eine der höchsten Wahlbeteiligungen. Die Bevölkerung aber für diese erste Wahl im Großdeutschen Reich überboten alles. Bis zur Mittagsstunde hatten in drei Vierteln der Wahllokale 95 v. H. der Wähler ihre Stimme bereits abgegeben.

Während Sprechschöre der SA die letzten lärmigen Wähler an ihre Pflicht mahnten, gaben Oberbürgermeister Rupp und der Heimatschutz und einige Landtagsabgeordnete Josef Hoffmann in einer Rede die Parole dieses geschichtlichen Tages der Egerländer bekannt: „Egerländer, halt's ent' jam'm!“

Troppau und Mährisch-Schönberg sagten begeistert „Ja“.

Schon der Vorabend des Wahltages wurde in Troppau durch die jüdischen Kräfte, die aus den Fenstern der reich geschmückten Häuser traxten, und durch die Millionen Fackeln, die in Umzügen getragen, diese Nacht beleuchteten, zu einem in des Wortes wahrster Bedeutung stammenden Festtag der Sudetendeutschen zu Deutschland und damit zum Führer.

An der Ungebuld, mit der man diesem Tag entgegengeleitet hatte, war es nicht verwunderlich, daß gleich zu Beginn der Wahl die ersten Wahllokale der Stadt Troppau von Wählermassen dicht besetzt waren. In den Mittagsstunden war der Wahltag fast überall schon beendet. Groß war in Troppau die Zahl der Sudetendeutschen, die aus der Tschechoslowakei gekommen waren, um hier der Wahlpflicht zu genügen. Wie vereint sie am Nachmittag zu einer einzigen großen Gemeinde.

Aber auch die Nachbargemeinden von Troppau, die zum Teil tschechischen Einschlag haben, standen nicht abseits. Hier war die Erkenntnis gereift, daß ein lokales Festtag zum Großdeutschen Reich die beste Gewähr ist für die Sicherung eines vollen Lebens der tschechischen Mitbürger.

In Mährisch-Schönberg war der 4. Dezember ein Tag freudigen Festtags. Schon am frühen Morgen waren die Schönberger zur Wahlurne geeilt. Die Frauen und Mädchen erschienen zum großen Teil in der schönen Tracht mit ihren kostbaren Hauben. Viele Schönberger hatten mehr als 100 mal lange Fahrten nicht gekostet, um in der Heimat ihre Stimmen dem Führer zu geben. So konnte man Volksgenossen aus Warschau, Ungarn und aus der Slowakei begrüßen.

Güdnährn bekannte sich freudig zum Führer.

Im südmährischen Land begann der 4. Dezember mit der Heimholung der Regimentsfahne des Infanterieregiments 99, in dessen Reihen die deutschen Südmährer kämpften, nach Jmramowitz, dem Hauptort dieses Landstriches. 1918 war sie vor dem Hauptort der Tschechen nach Wien gebracht worden, heute kehrte sie heim. Eine Wochenschrift brachte sie in aller Freie nach Jmramowitz und bezog mit ihr die Ehrenwache auf dem Hauptplatz. Tausende zogen an ihr vorbei, eine stille Andacht vor dem geschichtlichen, tugendhaften Bild zu halten, das sie hingelenkt, ihre Stimme dem Führer Großdeutsche zu geben.

Der größte Teil der Bevölkerung hatte sich schon in den Morgenstunden zu den Wahllokalen begaben, vor denen sich die Menschenmassen hielten. Mittags waren bereits 90 v. H. der Stimmen abgegeben, und dann kam ein wahres Volksfest ein. Rufen der Wehrmacht spielte auf und auf dem Hauptplatz der Stadt zeigte sich ein Festtag, der zum ersten Mal von Wien nach Südmährern gekommen war, den feuernden Regierern, Komotau war nicht wiederzuerkennen.

Komotau, eine Stadt, die im Akt mit ihren Werten und Fabriken fast doppelt so groß war, war am

über, daß auch in dieser Frage das deutsche Volk einmütig hinter seiner Führung und der von ihr in die Wege geleiteten Aktion steht. Der Tag der Nationalen Solidarität ist heute die populärste Einrichtung des deutschen Volkes. Er hat durch sein Ergebnis bewiesen, daß wir treu und fest zueinander stehen, Wissen aber gebietet der herzlichste Dank dafür, daß dieser Tag zu einem neuen Tag des Triumphes geworden ist.

E. B.

Viele tausend Sudetendeutsche in Berlin an der Wahlurne.

Berlin, 4. Dezember.

Alle den Volksgenossen, die fern ihrer Heimat, des Sudetendeutschen, in der Reichshauptstadt ihre zweite Heimat gefunden haben, war an 20 Stellen in Berlin die Möglichkeit gegeben, ihre Stimme bei der sudetendeutschen Ergänzungswahl zum Großdeutschen Reichstag abzugeben. Zum ersten Male traten also viele Tausende Sudetendeutsche in der Reichshauptstadt als vollberechtigte Reichsbürger an die Wahlurne.

Die Vertretungen verteilten miteinander, die in ihren Bezirken liegenden Wahllokale auszusuchen, um ihnen schon rein äußerlich einen festlichen Charakter zu geben. Bereits zu Beginn des Wahlkampfes um 9 Uhr wurde der erste Ansturm ein, der sich von Stunde zu Stunde steigerte. Die Beteiligung war überwältigend, denn kein Sudetendeutscher wollte fehlen, um seinen Dank für die

So wurde abgestimmt.

Die ersten amtlichen vorläufigen Endergebnisse.

DNB Reichenberg, 4. Dezember.

Von den Zufahrtswegen zum Deutschen Reichstag, die am Sonntag für alle Sudetendeutsche stattfanden, liegen folgende vorläufigen amtlichen Endergebnisse vor:

Bezirk Jmramowitz: Gültige Ja-Stimmen 45 738, gültige Nein-Stimmen 17, Gesamtzahl der gültigen Stimmen 45 755, ungültige Stimmen 21, Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen 45 776. Wahlberechtigte laut Wählerliste 44 604, abgegebene Wahlscheine 1731, Stimmberechtigten 46 335.

Bezirk Jägerndorf: Gült. Ja-Stimmen 41 584, gültige Nein-Stimmen 19, Gesamtzahl der gültigen Stimmen 41 603, Wahlberechtigte laut Wählerliste 40 556, abgegebene Wahlscheine 1402, Gesamtzahl der Stimmberechtigten 41 958.

Bezirk Freiwaldau: Gültige Ja-Stimmen 44 539, gültige Nein-Stimmen 30, Gesamtzahl der gültigen Stimmen 44 569, ungültige Stimmen 31, Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen 44 600, Wahlberechtigte laut Wählerliste 44 316, abgegebene Wahlscheine 350, Gesamtzahl der Stimmberechtigten 44 666.

Bezirk Bilin: Gültige Ja-Stimmen 18 318, gültige Nein-Stimmen 28, Gesamtzahl der gültigen Stimmen 18 346, ungültige Stimmen 13, Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen 18 359, Wahlberechtigte laut Wählerliste 18 303, abgegebene Wahlscheine 117, Gesamtzahl der Stimmberechtigten 18 420.

Bezirk Marienbad: Gültige Ja-Stimmen 20 932, gültige Nein-Stimmen 11, Gesamtzahl der gültigen Stimmen 20 943, ungültige Stimmen 8, Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen 20 951, Wahlberechtigte laut Wählerliste 20 702, abgegebene Wahlscheine 240, Gesamtzahl der Stimmberechtigten 20 942.

Bezirk Mährisch-Kronau: Gültige Ja-Stimmen 6895, gültige Nein-Stimmen 405, Gesamtzahl der gültigen Stimmen 7300, ungültige Stimmen 33, Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen 7333, Wahlberechtigte laut Wählerliste 7041, abgegebene Wahlscheine 168, Gesamtzahl der Stimmberechtigten 7209.

Bezirk Schludenz: Gültige Ja-Stimmen 33 646, gültige Nein-Stimmen 2550, Gesamtzahl der gültigen Stimmen 36 196, ungültige Stimmen 436, Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen 36 632, Wahlberechtigte laut Wählerliste 36 407, abgegebene Wahlscheine 700, Gesamtzahl der Stimmberechtigten 37 107.

Bezirk Dux: Gültige Ja-Stimmen 22 618, gültige Nein-Stimmen 31, Gesamtzahl der gültigen Stimmen 22 649, ungültige Stimmen 23, Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen 22 672, Wahlberechtigte laut Wählerliste 23 002, abgegebene Wahlscheine 92, Gesamtzahl der Stimmberechtigten 23 094.

Bezirk Landstern: Gültige Ja-Stimmen 18 819, gültige Nein-Stimmen 1317, Gesamtzahl der gültigen Stimmen 20 136, ungültige Stimmen 114, Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen 20 250, Wahlberechtigte laut Wählerliste 20 488, abgegebene Wahlscheine 130, Gesamtzahl der Stimmberechtigten 20 613.

Bezirk Joachimsthal: Gültige Ja-Stimmen 11 431, gültige Nein-Stimmen 0, Gesamtzahl der gültigen Stimmen 11 431, ungültige Stimmen 1, Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen 11 432, Wahlberechtigte laut Wählerliste 11 357, abgegebene Wahlscheine 100, Gesamtzahl der Stimmberechtigten 11 457.

Bezirk Falkenberg: Gültige Ja-Stimmen 37 944, gültige Nein-Stimmen 6, Gesamtzahl der gültigen Stimmen 37 950, ungültige Stimmen 0, Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen 37 950, Wahlberechtigte laut Wählerliste 37 260, abgegebene Wahlscheine 738, Gesamtzahl der Stimmberechtigten 37 998.

Bezirk Grottau: Gültige Ja-Stimmen 25 091, gültige Nein-Stimmen 28, Gesamtzahl der gültigen Stimmen 25 119, ungültige Stimmen 34, Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen 25 153, Wahlberechtigte laut Wählerliste 25 034, abgegebene Wahlscheine 99, Gesamtzahl der Stimmberechtigten 25 133.

Bezirk Hohenelbe: Gültige Ja-Stimmen 40 634, gültige Nein-Stimmen 214, Gesamtzahl der gültigen Stimmen 40 848, ungültige Stimmen 308, Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen 41 156, Wahlberechtigte laut Wählerliste 41 830, abgegebene Wahlscheine 270, Gesamtzahl der Stimmberechtigten 42 100.

Bezirk Borsdorf: Gültige Ja-Stimmen 25 156, gültige Nein-Stimmen 18, Gesamtzahl der gültigen Stimmen 25 174, ungültige Stimmen 32, Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen 25 206, Wahlberechtigte laut Wählerliste 25 570, abgegebene Wahlscheine 155, Gesamtzahl der Stimmberechtigten 25 725.

Bezirk Tschernitz: Gültige Ja-Stimmen 18 571, gültige Nein-Stimmen 5, Gesamtzahl der gültigen Stim-

men 18 579, ungültige Stimmen 6, Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen 18 585, Wahlberechtigte laut Wählerliste 18 368, abgegebene Wahlscheine 233, Gesamtzahl der Stimmberechtigten 18 601.

Bezirk Bärn: Gültige Ja-Stimmen 21 409, gültige Nein-Stimmen 16, Gesamtzahl der gültigen Stimmen 21 425, ungültige Stimmen 12, Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen 21 437, Wahlberechtigte laut Wählerliste 21 372, abgegebene Wahlscheine 140, Gesamtzahl der Stimmberechtigten 21 512.

Bezirk Tschau: Gültige Ja-Stimmen 25 875, gültige Nein-Stimmen 5, Gesamtzahl der gültigen Stimmen 25 880, ungültige Stimmen 13, Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen 25 893, Wahlberechtigte laut Wählerliste 25 538, abgegebene Wahlscheine 407, Gesamtzahl der Stimmberechtigten 25 945.

Bezirk Karlsbad: Gültige Ja-Stimmen 59 038, gültige Nein-Stimmen 19, Gesamtzahl der gültigen Stimmen 59 057, ungültige Stimmen 32, Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen 59 089, Wahlberechtigte laut Wählerliste 58 425, abgegebene Wahlscheine 1583, Gesamtzahl der Stimmberechtigten 60 008.

Bezirk Grottau: Gültige Ja-Stimmen 18 554, gültige Nein-Stimmen 31, Gesamtzahl der gültigen Stimmen 18 585, ungültige Stimmen 30, Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen 18 615, Wahlberechtigte laut Wählerliste 18 017, abgegebene Wahlscheine 111, Gesamtzahl der Stimmberechtigten 18 028.

Bezirk Rumburg: Gültige Ja-Stimmen 18 331, gültige Nein-Stimmen 4, Gesamtzahl der gültigen Stimmen 18 335, ungültige Stimmen 5, Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen 18 340, Wahlberechtigte laut Wählerliste 18 447, abgegebene Wahlscheine 123, Gesamtzahl der Stimmberechtigten 18 570.

Bezirk Krumau: Gültige Ja-Stimmen 30 030, gültige Nein-Stimmen 5, Gesamtzahl der gültigen Stimmen 30 035, ungültige Stimmen 7, Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen 30 042, Wahlberechtigte laut Wählerliste 29 977, abgegebene Wahlscheine 139, Gesamtzahl der Stimmberechtigten 30 116.

Bezirk Tepl: Gültige Ja-Stimmen 15 548, gültige Nein-Stimmen 0, Gesamtzahl der gültigen Stimmen 15 548, ungültige Stimmen 7, Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen 15 555, Wahlberechtigte laut Wählerliste 15 460, abgegebene Wahlscheine 75, Gesamtzahl der Stimmberechtigten 15 571.

Bezirk Reuders: Gültige Ja-Stimmen 24 614, gültige Nein-Stimmen 15, Gesamtzahl der gültigen Stimmen 24 629, ungültige Stimmen 19, Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen 24 648, Wahlberechtigte laut Wählerliste 24 543, abgegebene Wahlscheine 430, Gesamtzahl der Stimmberechtigten 24 973.

Bezirk Böhmisches Leipa: Gültige Ja-Stimmen 49 356, gültige Nein-Stimmen 28, Gesamtzahl der gültigen Stimmen 49 384, ungültige Stimmen 18, Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen 49 402, Wahlberechtigte laut Wählerliste 48 907, abgegebene Wahlscheine 514, Gesamtzahl der Stimmberechtigten 49 421.

Bezirk Aisch: Gültige Ja-Stimmen 30 550, gültige Nein-Stimmen 49, Gesamtzahl der gültigen Stimmen 30 599, ungültige Stimmen 57, Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen 30 656, Wahlberechtigte laut Wählerliste 30 373, abgegebene Wahlscheine 488, Gesamtzahl der Stimmberechtigten 30 845.

Bezirk Gaboritz: Gültige Ja-Stimmen 67 375, gültige Nein-Stimmen 463, Gesamtzahl der gültigen Stimmen 67 838, ungültige Stimmen 367, Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen 68 205, Wahlberechtigte laut Wählerliste 68 542, abgegebene Wahlscheine 526, Gesamtzahl der Stimmberechtigten 69 068.

Bezirk Deutsch-Babel: Gültige Ja-Stimmen 18 495, gültige Nein-Stimmen 6, Gesamtzahl der gültigen Stimmen 18 501, ungültige Stimmen 22, Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen 18 523, Wahlberechtigte laut Wählerliste 18 551, abgegebene Wahlscheine 175, Gesamtzahl der Stimmberechtigten 18 726.

Bezirk Hultschin: Gültige Ja-Stimmen 30 450, gültige Nein-Stimmen 57, Gesamtzahl der gültigen Stimmen 30 507, ungültige Stimmen 40, Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen 30 547, Wahlberechtigte laut Wählerliste 30 521, abgegebene Wahlscheine 270, Gesamtzahl der Stimmberechtigten 30 791.

Bezirk Raaben: Gültige Ja-Stimmen 26 062, gültige Nein-Stimmen 10, Gesamtzahl der gültigen Stimmen 26 072, ungültige Stimmen 6, Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen 26 078, Wahlberechtigte laut Wählerliste 26 026, abgegebene Wahlscheine 94, Gesamtzahl der Stimmberechtigten 26 120.

Bezirk Bergreichenstein: Gültige Ja-Stimmen 10 931, gültige Nein-Stimmen 5, Gesamtzahl der gültigen Stimmen 10 936, ungültige Stimmen 2, Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen 10 938, Wahlberechtigte laut Wählerliste 10 896, abgegebene Wahlscheine 42, Gesamtzahl der Stimmberechtigten 10 938.

Bezirk Deutsch-Babel: Gültige Ja-Stimmen 18 495, gültige Nein-Stimmen 6, Gesamtzahl der gültigen Stimmen 18 501, ungültige Stimmen 22, Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen 18 523, Wahlberechtigte laut Wählerliste 18 551, abgegebene Wahlscheine 175, Gesamtzahl der Stimmberechtigten 18 726.

Bezirk Hultschin: Gültige Ja-Stimmen 30 450, gültige Nein-Stimmen 57, Gesamtzahl der gültigen Stimmen 30 507, ungültige Stimmen 40, Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen 30 547, Wahlberechtigte laut Wählerliste 30 521, abgegebene Wahlscheine 270, Gesamtzahl der Stimmberechtigten 30 791.

Bezirk Raaben: Gültige Ja-Stimmen 26 062, gültige Nein-Stimmen 10, Gesamtzahl der gültigen Stimmen 26 072, ungültige Stimmen 6, Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen 26 078, Wahlberechtigte laut Wählerliste 26 026, abgegebene Wahlscheine 94, Gesamtzahl der Stimmberechtigten 26 120.

Bezirk Bergreichenstein: Gültige Ja-Stimmen 10 931, gültige Nein-Stimmen 5, Gesamtzahl der gültigen Stimmen 10 936, ungültige Stimmen 2, Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen 10 938, Wahlberechtigte laut Wählerliste 10 896, abgegebene Wahlscheine 42, Gesamtzahl der Stimmberechtigten 10 938.

Bezirk Deutsch-Babel: Gültige Ja-Stimmen 18 495, gültige Nein-Stimmen 6, Gesamtzahl der gültigen Stimmen 18 501, ungültige Stimmen 22, Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen 18 523, Wahlberechtigte laut Wählerliste 18 551, abgegebene Wahlscheine 175, Gesamtzahl der Stimmberechtigten 18 726.

Bezirk Hultschin: Gültige Ja-Stimmen 30 450, gültige Nein-Stimmen 57, Gesamtzahl der gültigen Stimmen 30 507, ungültige Stimmen 40, Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen 30 547, Wahlberechtigte laut Wählerliste 30 521, abgegebene Wahlscheine 270, Gesamtzahl der Stimmberechtigten 30 791.

Bezirk Raaben: Gültige Ja-Stimmen 26 062, gültige Nein-Stimmen 10, Gesamtzahl der gültigen Stimmen 26 072, ungültige Stimmen 6, Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen 26 078, Wahlberechtigte laut Wählerliste 26 026, abgegebene Wahlscheine 94, Gesamtzahl der Stimmberechtigten 26 120.

Bezirk Bergreichenstein: Gültige Ja-Stimmen 10 931, gültige Nein-Stimmen 5, Gesamtzahl der gültigen Stimmen 10 936, ungültige Stimmen 2, Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen 10 938, Wahlberechtigte laut Wählerliste 10 896, abgegebene Wahlscheine 42, Gesamtzahl der Stimmberechtigten 10 938.

Bezirk Deutsch-Babel: Gültige Ja-Stimmen 18 495, gültige Nein-Stimmen 6, Gesamtzahl der gültigen Stimmen 18 501, ungültige Stimmen 22, Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen 18 523, Wahlberechtigte laut Wählerliste 18 551, abgegebene Wahlscheine 175, Gesamtzahl der Stimmberechtigten 18 726.

Bezirk Hultschin: Gültige Ja-Stimmen 30 450, gültige Nein-Stimmen 57, Gesamtzahl der gültigen Stimmen 30 507, ungültige Stimmen 40, Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen 30 547, Wahlberechtigte laut Wählerliste 30 521, abgegebene Wahlscheine 270, Gesamtzahl der Stimmberechtigten 30 791.

Bezirk Raaben: Gültige Ja-Stimmen 26 062, gültige Nein-Stimmen 10, Gesamtzahl der gültigen Stimmen 26 072, ungültige Stimmen 6, Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen 26 078, Wahlberechtigte laut Wählerliste 26 026, abgegebene Wahlscheine 94, Gesamtzahl der Stimmberechtigten 26 120.

Bezirk Bergreichenstein: Gültige Ja-Stimmen 10 931, gültige Nein-Stimmen 5, Gesamtzahl der gültigen Stimmen 10 936, ungültige Stimmen 2, Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen 10 938, Wahlberechtigte laut Wählerliste 10 896, abgegebene Wahlscheine 42, Gesamtzahl der Stimmberechtigten 10 938.

Der Führer an General Franco.

DNB Berlin, 4. Dezember.

Der Führer und Reichskanzler hat dem Chef der spanischen Nationalregierung, General Franco, zum Geburtstag herzlich seine Glückwünsche übermittelt.

14000 km Autobahnen.

Dr. Todt: Vergrößerung des Reiches.

München, 4. Dezember.

Am Sonnabend sprach auf einer Tagung des Bundes der Freunde der Deutschen Hochschulen München der Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen, Dr. Todt, über die Straßen des Führers. Er erinnerte daran, daß im Dezember 1933 das Bauprogramm 6000 Kilometer umfaßte. Die heutigen Bedarfe erforderten aber eine wesentliche Vergrößerung des Reichsautobahnnetzes. Neue Produktionsstätten, neue Rohstoffgebiete, größere Städte und neue wichtige Wirtschaftszentren.

Was ist besser

oft Schuhe kaufen oder öfter Erdal? Kein Zweifel, öfter Erdal! Zumal jetzt bei dem noch billigeren Preis!

Die Schuhe halten länger und bleiben länger schön! Deshalb tägliche Schuhpflege mit

Neuer Preis! schwarz 20 Pf. farbig 25 Pf.

Erdal

Haftungsagenten mühten nun an das ursprünglich vorgesehene Netz angeschlossen werden. Dazu konnte die Vergrößerung des Reiches durch die Ostmark und das Sudetendeutsche Land, das heute 13 000 bis 14 000 Kilometer Reichsautobahnen geplant sind. 5000 Kilometer davon seien bereits im Bau, und der 3000 Kilometer werden am 1.5. Dezember fertiggestellt sein. Dr. Todt kündigte dann die große Leistungsprobe, die die deutsche Bauwirtschaft und der deutsche Straßenbauer in diesem Jahre beim Bau der Westbefestigung bestanden hätten.

Kartei der verderbten Sippen.

Berlin, 4. Dezember.

Die vom Reichsführer SS und Chef der Deutschen Polizei durchgeführte Reform der Kartei bringt es auch mit sich, daß die Kriminalpolizei sich künftig nicht mehr allein mit der Verfolgung des Verbrechens als Einzelpersonen, sondern vielmehr als Gesamtheit zu beschäftigen haben wird, ob und inwieweit Erbgut und Umwelt den Täter beeinflussen. Jeder jeden Täter, der kriminalbiologisch erfaßt wurde, wird ein Aktenstück angelegt, das neben dem Vorgesagten die Sippenkartei enthält. Sie bilden eine besondere Sammlung, die im Laufe der Zeit von großer Bedeutung werden wird, da sie über die Sippenkartei über die verderbten Sippen innerhalb der Bevölkerung des Deutschen Reiches Auskunft gibt.

Chamberlain und Halifax fahren am 11. Januar nach Rom.

Rom, 4. Dezember.

Das Foreign Office gab amtlich bekannt, daß Ministerpräsident Chamberlain und Lord Halifax Rom am 11. Januar besuchen werden. Die englischen Minister werden die italienische Hauptstadt am 14. Januar wieder verlassen.

Belgien stellt dreifache Plügen richtig.

Die Wahrheit über die Abreise des sowjetischen Vertreters in Brüssel.

Brüssel, 4. Dezember.

Eine amtliche Verlautbarung aus dem Büro des Ministerpräsidenten erklärt, daß die Behauptung, die plötzliche Abreise des sowjetischen „Wohlfahrts“ in Brüssel sei auf die systematische Verleumdung des belgischen Außenministers, den Diplomaten zu empfangen, zurückzuführen, völlig unbegründet sei. Der sowjetische Vertreter habe einige Tage vor seiner Abreise den Minister Spaak um eine Unterredung gebeten und dabei erklärt, daß es sich um die Verleumdung eines neuen Handelsabkommens handele. Der Besuch wurde dann nachher für den 28. und den 30. November festgelegt. Beidemal hat der sowjetische „Wohlfahrts“ jedoch mitgeteilt, daß er nicht kommen könne.

Der Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Brüssel und Barcelona ist den spanischen Behörden, wie übereinstimmend aus der spanischen Presse ersichtlich ist, ziemlich auf die Nerven gegangen. Man läßt sich bei den Notizen darüber sogar dazu hinreißen, die belgischen Marxisten in voller Öffentlichkeit aufzufordern, die belgische Regierung zu kürzen. Die Wänder, die von den Marxisten in Belgien sowohl wie von dem Brüsseler Vertreter der spanischen Volkswirtschaft unternommen wurden und die mit der vorübergehenden Schwierigkeiten der belgischen Regierung in Verbindung gebracht werden sollten, sind damit von spanischer Seite selbst urachlich weitgehend aufgeführt worden.

Überall arbeiten die belgischen Marxisten nach einem Auftrag und mit gleichem Ziel. Leicht ist das Spiel der Marxisten zu durchschauen, wenn man die Sprache dieser ewigen Heher und von Juden gebildeten Anführer kennt.

Don Eitauerkindern unter ein Auto gehetzt.

Memeldeutscher Schüler schwer verletzt.

DNB Memel, 4. Dezember.

Ein memeldeutscher zwölf Jahre alter Schüler wurde auf seinem Schulwege von litauischen Kindern heftig bedrängt und gehetzt. Auf der Flucht geriet er unter ein Auto. Mit schweren Verletzungen wurde er ins Städtische Krankenhaus gebracht. Dieser unglaubliche Vorfall ist ein weiterer Beweis dafür, wie sehr die litauische Hege selbst unter den Kindern heute schon Platz gegriffen hat.

Englisches Flugzeug verschollen.

London, 4. Dezember.

Seit Freitagmittag wird ein Flugzeug mit vier Personen, das sich auf dem Wege nach Paris befand, vermisst. Pilot ist einer der bekanntesten englischen Flugsportler, Percival, der viermal den Königspokal als schnellster Flieger errang und auch als erster an einem Tage von England nach Afrika und zurück geflogen ist.



Gen Anholdt

Nummer 334

Einmütig

Das sudetendeutsche Volk hat sich mit dem Stimmzettler des deutschen Reiches und es hat sich unvergänglich geschrieben in die Geschichte des deutschen Reiches und so jenes Deutschland, das die deutsche Bevölkerung in der Welt als die deutsche Bevölkerung zusammenführt. Die deutsche Bevölkerung hat sich in der Welt als die deutsche Bevölkerung zusammengeführt. Die deutsche Bevölkerung hat sich in der Welt als die deutsche Bevölkerung zusammengeführt.

Flagge

Der Reichsminister für Volksaufklärung

beantwortet:

Die befreiten Sudetendeutschen

das deutsche Reich abgeleitet

die staatlichen und kon

triebe, die sonstigen An

tionen des öffentlichen

Schulen im ganzen Rei

chen, die in der

gebeten, in gleicher W

his abgelegt für sein

und es hat damit alle

widerlegt, die aus dem

Land und Volk der S

find. Es hat dem Gro